

Hebammenschulen in Sachsen

Chemnitz

Medizinische Berufsfachschule der Klinikum
Chemnitz gGmbH (Hebammenschule)
Berganger 11, 09116 Chemnitz
Telefon: 0371 – 400 4251
E-Mail: s.jacob@skc.de
www.klinikumchemnitz.de

Dresden

Carus Akademie am Universitätsklinikum Carl Gustav
Carus Dresden (Hebammenschule)
Fetscherstr. 74, 01309 Dresden
Telefon: 0351 – 458 3588
E-Mail: Franziska.Rosenloecher@uniklinikum-dresden.de
www.uniklinikum-dresden.de

Leipzig

Medizinische Berufsfachschule am
Universitätsklinikum Leipzig AÖR
(Fachbereich Hebamme)
Richterstr. 9-11, 04105 Leipzig
Telefon: 0341 – 97 14 155
E-Mail: henrike.todorow@uniklinik-leipzig.de
www.mbf.uniklinikum-leipzig.de

WICHTIG! Bitte informieren Sie sich vor einer Bewerbung direkt
bei der Schule über die Bewerbungsvoraussetzungen und die
Bewerbungsfristen.



Aufgaben und Ziele:

1. Aufbau eines Hebammennetzwerkes
2. Partner für Gesundheitsämter und weiterer Behörden
3. Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel der Berufsnachwuchsgewinnung und der Imageverbesserung
4. Finanzielle Förderung von Hebammen, die Hebammenschülerinnen ein Externat ermöglichen
5. Beratung und Starthilfen zur Praxisgründung
6. Aufwertung und Stärkung des Hebammenberufes, z.B. in Form von evidenzbasierten Fortbildungen
7. Verbesserung der Arbeitssituation



Ansprechpartner:
Anke Uhlig, Hebamme
Werner-Hartmann-Str. 1
01099 Dresden

Tel.: 0351/50 19 64 30
Mobil: 0171/7 62 38 69
info@hebammen-sachsen.de
www.hebammen-sachsen.de

Öffnungszeiten:
Di. & Do. 9-13 Uhr



Hebammen in Sachsen

- Koordinationsstelle -



„Der Zauber des Anfangs...
Sei dabei und werde Hebamme“



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf
Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags
beschlossenen Haushaltes.



www.hebammen-sachsen.de

Hebamme

Hebamme, abgeleitet aus dem althochdeutschen Wort Hevianna, die die das Kind aufhebt/hält. Was für eine schöne Beschreibung für einen der ältesten Frauenberufe.

Wir Hebammen sind stolz darauf, dass dieses so alte und immer noch wunderbare Handwerk Hauptbestandteil unserer Arbeit ist.

Hebamme sein, ist nicht einfach nur ein Job. Hebammen sind mit Herzblut und Engagement dabei, sie sind starke Persönlichkeiten, die mit beiden Beinen fest im Leben stehen, die individuell und innovativ arbeiten, aber trotzdem bodenständig sind.

Hebammen sind Seelenröster, Zuhörer, Eheberater, Geburtshelfer, Motivationstrainer, Organisationstalente, Pragmatikerinnen,...

Vielseitigkeit

Hebammen arbeiten freiberuflich oder angestellt.

Hebammen begleiten schwangere Paare von Anfang an, sie bieten Schwangerenvorsorge an, beraten und helfen bei Schwangerschaftsproblemen.

Ergänzend zur Schulmedizin greifen sie auch auf Komplementärmedizin, wie z.B. Akupunktur zurück.



Sie bieten Geburtsvorbereitungskurse an, in denen sie die werdenden Eltern gut auf die Geburt und die aufregende Zeit danach vorbereiten.

Die Geburt ist ein sehr einzigartiges und intimes Erlebnis im Leben eines Paares. Freude und Angst, Entspannung und Schmerz liegen sonst nie so nah beieinander. Hebammen sorgen für Ruhe und eine gute Begleitung der werdenden Mutter. Sie sind kreativ, motivieren, geben Kraft und Zuversicht, atmen und massieren, stützen und halten und bringen alle ans Ziel. Egal, ob zu Hause oder in der Klinik.

Hebammen begleiten junge Familien nach der Geburt auch im Wochenbett. Denn die erste Zeit zu Hause ist aufregend und spannend, plötzlich ist da ein kleines, schutzbedürftiges Wesen, welches rund um die Uhr die volle Aufmerksamkeit fordert.

Hebammen helfen beim Stillen, überwachen das Gedeihen des Kindes und das Wohlergehen der Mutter.



„In dem Moment, wo ich dieses weiche, kleine Bündelchen auf die Brust seiner Mutter lege, bleibt die Zeit einen kurzen Moment stehen. Ich blicke in die Augen von Mutter und Vater und spüre diese Entspannung, diese Dankbarkeit, dass es geschafft ist, dass es gut ausgegangen ist und dieses Glück...In dem Moment bin ich stolz Hebamme zu sein. Hier offenbart sich für mich der Sinn des Lebens und das Gefühl, dass ich dazu beigetragen habe.“ (Anke Uhlig, Hebamme)

Weiterbildung

Das schöne am Hebammenberuf ist auch, dass er nie „stillsteht“. Ständig bereichern neue und faszinierende Erkenntnisse unseren Arbeitsalltag. Eine Vielzahl von Weiterbildungen und Spezialisierungen wartet auf uns.



Hebamme werden

Die Hebammenausbildung dauert in Deutschland drei Jahre und findet an staatlich anerkannten Hebammenschulen statt. (unterteilt in Theorie- und Praxis-einsätze). Hebammenschulen sind an Krankenhäuser angegliedert. Während der Ausbildung wird Ausbildungsentgelt gezahlt. Die Ausbildung schließt mit der staatlichen Prüfung* ab. Ein bundeseinheitliches Auswahlverfahren für die Vergabe von Ausbildungsplätzen gibt es nicht.

Die Akademisierung des Hebammenberufes wird angestrebt.

*Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Hebammen und Entbindungspfleger (HebAPrV) sowie die Europäische Richtlinie 2005/36/EG und die Änderungsrichtlinie 2013/55/EU.

Voraussetzungen

- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Gesundheitliche Eignung
- Realschulabschluss oder gleichwertige Schulbildung (oder Hauptschulabschluss und eine mindestens 2-jährige abgeschlossene Berufsausbildung;
- oder die Erlaubnis als Krankenpflegehelfer/-in;
- eine Ausbildung als Kranken-, Kinderkrankenschwester oder (Kinder)Krankenpfleger wird mit zwölf Monaten angerechnet.